

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einleitung	1
A. Grundlagen	3
I. Begriff	4
II. Gesellschaftliche Bedeutung	7
1. Globalisierung	8
2. Tertiärisierung	8
3. Veränderung des Arbeitsplatzes	9
4. Wechsel des Arbeitsplatzes	9
5. Alternde Gesellschaft	10
6. Individualisierung	10
7. Persönlichkeitsentwicklung	10
III. Öffentliche Aufmerksamkeit und Förderung	11
IV. Persönliche Einstellung zur Weiterbildung	13
B. Problemaufriss und Gang der Untersuchung	15
I. Weiterbildung aller Arbeitnehmer	16
II. Weiterbildung von Betriebsratsmitgliedern	17
III. Weiterbildung anderer betrieblicher Interessenvertreter	17
IV. Weiterbildung von Beauftragten des Arbeitgebers	18
V. Weiterbildung und Tarifvertrag	18
VI. Weiterbildung und Betriebsvereinbarung	18
Teil 2: Hauptteil	19
A. Weiterbildung aller Arbeitnehmer	21
I. Allgemeine rechtliche Grundlagen	21
1. Weiterbildung als außergesetzlicher, vertragsimmanenter Grundsatz	21
a) Anspruch auf Weiterbildung	22
aa) Meinungsstand in der Literatur	22
bb) Bewertung	23
(1) Die Auffassung <i>Käufers</i>	23
(2) Die Auffassung <i>Nagels</i>	27
(3) Zusammenfassung	28
b) Verpflichtung zur Weiterbildung	28

aa) Vertretene Auffassungen	28
bb) Bewertung	29
(1) Die Auffassung <i>Worzallas</i>	29
(2) Die übrigen Auffassungen	30
(3) Zusammenfassung	31
c) Zwischenfazit	31
2. Bundesrechtliche Regelungen	32
a) Sozialrecht	32
b) Qualifizierungsmittelbestimmung des Betriebsrats	33
aa) Einleitung	33
(1) Systematik der Beteiligungsrechte	34
(2) Begriff der Berufsbildung und Abgrenzung	35
(a) Abgrenzung zur Unterrichtung gem.	
§ 81 BetrVG	35
(aa) Abgrenzung anhand von Umfang und Qualität der vermittelten Kenntnisse	36
(bb) Entbehrlichkeit einer Abgrenzung	36
(cc) Bewertung	37
(b) Abgrenzung von sonstigen Bildungsmaßnahmen	39
(3) Begriff der betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsbildungsmaßnahme	39
bb) Die Bedeutung des § 92a BetrVG	40
cc) Die Beteiligungsrechte gem. § 96 BetrVG	42
(1) Ermittlung des Berufsbildungsbedarfs gem. § 96 Abs. 1 S. 2, 1. Hs. BetrVG	42
(2) Beratungs- und Vorschlagsrecht gem. § 96 Abs. 1 S. 2, 2. Hs. und 3 BetrVG	43
(3) Ermöglichungspflicht gem. § 96 Abs. 2 BetrVG	43
dd) Die Beteiligungsrechte gem. § 97 BetrVG	44
(1) Beratungsrecht gem. § 97 Abs. 1 BetrVG	44
(2) Mitbestimmungsrecht gem. § 97 Abs. 2 BetrVG	44
(a) Tätigkeitsändernde Maßnahme des Arbeitgebers	47
(b) Qualifikationsdefizit	47
(aa) Mitbestimmungsrecht nur bei erheblichem Qualifikationsdefizit	47
(bb) Mitbestimmungsrecht bei jedem Qualifikationsdefizit	48
(cc) Bewertung	48

(c) Fehlerhafte Einschätzung des Qualifikationsdefizits ..	49
(d) Umfang der Qualifizierung	51
(aa) Anpassungsqualifizierung	51
(bb) Weitergehende Qualifizierung	51
(cc) Zumutbarkeit	52
(e) Teilnehmerkreis	54
(f) Erfordernis eines kollektiven Tatbestands?	55
(aa) Definition	55
(bb) Erfordernis eines kollektiven Tatbestands	56
(cc) Entbehrlichkeit eines kollektiven Tatbestands	56
(dd) Bewertung	57
ee) Die Beteiligungsrechte gem. § 98 BetrVG	60
(1) Mitbestimmungsrecht gem. § 98 Abs. 1 BetrVG	60
(2) Mitbestimmungsrecht gem. § 98 Abs. 2 BetrVG	61
(a) Gründe für Widerspruch und Abberufungsverlangen	62
(b) Rechtsfolge	63
(aa) Unterlassungsverpflichtung	63
(bb) Keine Unterlassungsverpflichtung	63
(cc) Bewertung	63
(3) Mitbestimmungsrecht gem. § 98 Abs. 3 BetrVG	64
(a) Zusammenwirken mit § 97 Abs. 2 BetrVG	64
(aa) Gemeinsames Auswahlrecht der Betreibspartner	65
(bb) Arbeitgeberseitiges alleiniges Auswahlrecht	65
(cc) Bewertung	65
(b) Weitere Anwendungsfälle	66
ff) Anspruch auf Weiterbildung	67
(1) Beteiligung gem. § 92a BetrVG	67
(2) Beteiligung gem. § 96 BetrVG	67
(3) Beteiligung gem. § 97 BetrVG	69
(a) § 97 Abs. 1 BetrVG	69
(b) § 97 Abs. 2 BetrVG	69
(aa) Meinungsstand in der Literatur	70
(bb) Bewertung	70
(4) Beteiligung gem. § 98 BetrVG	72
(a) § 98 Abs. 1 BetrVG	73

(b) § 98 Abs. 2 BetrVG	74
(c) § 98 Abs. 3 BetrVG	74
(aa) Kein Durchführungsanspruch, aber Teilnahmeanspruch	74
(bb) Weder Durchführungsanspruch noch Teilnahmeanspruch	75
(cc) Bewertung	75
gg) Verpflichtung zur Weiterbildung	76
(1) § 92a BetrVG	76
(2) § 96 BetrVG	76
(3) § 97 BetrVG	77
(4) § 98 BetrVG	79
hh) Zusammenfassung	80
c) Die Beteiligungsrechte des Betriebsrats über Bildungsurlaub	80
d) Zwischenfazit	82
3. Landesrecht	83
a) Anspruch auf Weiterbildung	84
aa) Umfang	85
bb) Inhalte	87
cc) Praktische Inanspruchnahme	87
b) Verpflichtung zur Weiterbildung	87
c) Zwischenfazit	88
4. Sonderfall: Von Kündigung bedrohtes Arbeitsverhältnis	88
a) Anwendungsbereich	89
b) Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahme	91
aa) Orientierung an Legaldefinitionen anderer Gesetze	91
bb) Selbständige Definition für das KSchG	92
cc) Bewertung	92
dd) Abgrenzung zur Unterrichtung gem. § 81 BetrVG	93
ee) Abgrenzung zwischen Umschulung und Fortbildung	93
c) Einverständnis des Arbeitnehmers	94
d) Weiterbildungsbedürfnis	95
e) Anspruch auf Weiterbildung	96
aa) Bestehen eines Anspruchs	96
(1) Wortlautauslegung	96
(2) Historische Auslegung	97
(3) Systematische Auslegung	97
(4) Teleologische Auslegung	98

(5) Bewertung	98
bb) Inhalt des Anspruchs	99
(1) Freistellung	100
(2) Entgeltfortzahlung	100
(a) Wortlautauslegung	100
(b) Teleologische Auslegung	101
(c) Bewertung	102
(3) Kosten der Maßnahme selbst	102
cc) Begrenzung des Anspruchs	103
f) Verpflichtung zur Weiterbildung	105
aa) Wortlautauslegung	105
bb) Teleologische Auslegung	105
cc) Bewertung	106
dd) Selbstverpflichtung zur Weiterbildung	106
ee) Sozialrechtliche Verpflichtung?	107
g) Exkurs: Scheitern der Qualifizierungsmaßnahme	108
aa) Erfolg der Qualifizierungsmaßnahme als Bedingung	108
bb) Schadensersatzanspruch	109
cc) Beendigung des Vertragsverhältnisses	110
h) Zusammenfassung	111
5. Zwischenfazit	112
II. Regelungen für besondere Arbeitnehmergruppen	113
1. Ältere Arbeitnehmer	113
a) Weiterbildungsbedürfnis	113
b) Anspruch auf Weiterbildung	115
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	118
d) Weiterbildung Älterer und Diskriminierungsschutz	118
2. Geringqualifizierte Arbeitnehmer	119
a) Weiterbildungsbedürfnis	119
b) Anspruch auf Weiterbildung	119
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	121
3. Behinderte und schwerbehinderte Arbeitnehmer	121
a) Weiterbildungsbedürfnis	121
b) Anspruch auf Weiterbildung	122
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	124
4. Elternzeitler	124
a) Weiterbildungsbedürfnis	124
b) Anspruch auf und Verpflichtung zur Weiterbildung	125

5. Atypisch Beschäftigte	126
a) Weiterbildungsbedürfnis	126
b) Anspruch auf und Verpflichtung zur Weiterbildung	127
aa) Teilzeitbeschäftigte	127
bb) Befristet Beschäftigte	128
cc) Geringfügig Beschäftigte	128
dd) Leiharbeitnehmer	129
6. Zusammenfassung	129
III. Fazit	130
B. Weiterbildung von Betriebsratsmitgliedern	133
I. Schulung und Bildung nach § 37 Abs. 6 und 7 BetrVG	134
1. Die Zielsetzung von § 37 Abs. 6 und 7 BetrVG	134
a) Meinungsstand in der Rechtsprechung	134
b) Meinungsstand in der Literatur	135
c) Bewertung	136
2. Der Anspruch nach § 37 Abs. 6 BetrVG	138
a) Anspruchsinhaber	138
aa) Kollektivanspruch des Betriebsrats.....	139
bb) Kollektivanspruch und (abgeleiteter)	
Individualanspruch	140
cc) Eigene Würdigung	140
(1) Wortlautauslegung	140
(2) Wortlaut der Gesetzesbegründung	141
(3) Systematische Auslegung	141
(4) Historische Auslegung	141
(5) Teleologische Auslegung	142
(6) Bewertung	142
b) Anspruchsvoraussetzungen	144
aa) Erforderlichkeit	144
(1) Objektive oder subjektive Betrachtungsweise?	144
(a) Objektive Betrachtungsweise	145
(b) Zweistufige objektive und subjektive	
Betrachtungsweise	145
(c) Bewertung	146
(2) Teilweise Erforderlichkeit	147
(a) Handhabung	148
(b) Kritik	149
(c) Bewertung	149

(3) Zulässige Inhalte von Schulungs- und Bildungsveranstaltungen	149
(a) Umstrittener Schulungsinhalt: Rhetorik	150
(b) Bewertung	152
bb) Betriebsratsbeschluss	153
cc) Unterrichtung des Arbeitgebers	154
c) Anspruchsinhalte	155
aa) Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts	155
bb) Freizeitausgleich	156
cc) Kostentragung	157
dd) Begrenzung des Anspruchs durch den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz?	158
(1) Prüfung der Verhältnismäßigkeit als Korrektiv	158
(2) Keine Prüfung der Verhältnismäßigkeit	159
(3) Bewertung	159
d) Rechte des Arbeitgebers	160
3. Der Anspruch nach § 37 Abs. 7 BetrVG	161
a) Verhältnis zu dem Anspruch nach § 37 Abs. 6 BetrVG	162
b) Anspruchsvoraussetzungen	162
aa) Geeignetheit	162
(1) Erfordernis eines Bezugs zur Betriebsratstätigkeit	163
(2) Entbehrlichkeit eines Bezugs zur Betriebsratstätigkeit	164
(3) Bewertung	164
bb) Anerkennungsverfahren	165
cc) Betriebsratsbeschluss	165
c) Anspruchsinhalte	166
aa) Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts ...	166
bb) Freizeitausgleich	166
(1) Anspruch auf Freizeitausgleich	166
(2) Kein Anspruch auf Freizeitausgleich	167
(3) Bewertung	167
cc) Kostentragung	168
d) Rechtsschutz	168
4. Verpflichtung nach § 37 Abs. 6 und 7 BetrVG?	169
a) Weiterbildung als Teil der Betriebsratstätigkeit	169
b) Bestehen einer Verpflichtung zur Weiterbildung	169
aa) Verpflichtung gegenüber der Belegschaft	170

bb) Verpflichtung gegenüber dem Arbeitgeber	171
cc) Verpflichtung gegenüber dem Betriebsrat	172
II. Die Schulungsansprüche als Gegenstand von Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung	172
III. Fazit	174
C. Weiterbildung anderer Interessenvertreter	177
I. Ersatzmitglieder des Betriebsrats	177
1. Anforderungen an Ersatzmitglieder des Betriebsrats	177
2. Anspruch auf Weiterbildung	177
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	178
II. Mitglieder des Wahlvorstandes	179
1. Anforderungen an Mitglieder des Wahlvorstandes	179
2. Anspruch auf Weiterbildung	179
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	180
III. Mitglieder des Gesamt- und des Konzernbetriebsrats	180
1. Anforderungen an Mitglieder des Gesamt- und Konzernbetriebsrats	180
2. Anspruch auf Weiterbildung	181
a) Kein selbständiger Schulungsanspruch	181
b) Bewertung	182
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	182
IV. Mitglieder des Wirtschaftsausschusses	183
1. Anforderungen an die Mitglieder Wirtschaftsausschusses	183
2. Anspruch auf Weiterbildung	183
a) Kein selbständiger Schulungsanspruch	183
b) Selbständiger Schulungsanspruch analog § 37 Abs. 6 BetrVG ...	185
c) Bewertung	185
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	187
V. Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung	187
1. Anforderungen an die Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung	187
2. Anspruch auf Weiterbildung	188
a) Anspruchsinhalte	188
b) Anspruchsumsetzung	189
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	190
VI. Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung	190
1. Anforderungen an die Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung	190

2. Anspruch auf Weiterbildung	191
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	191
VII. Mitglieder des Sprecherausschusses	191
1. Anforderungen an die Mitglieder des Sprecherausschusses	191
2. Anspruch auf Weiterbildung	192
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	193
VIII. Mitglieder des Europäischen Betriebsrats	193
1. Anforderungen an Mitglieder des Europäischen Betriebsrats	193
2. Anspruch auf Weiterbildung	194
a) Frühere Rechtslage	194
b) Heutige Rechtslage	195
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	196
IX. Mitglieder des Aufsichtsrats	196
1. Anforderungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats	196
2. Anspruch auf Weiterbildung	198
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	202
4. Exkurs: Anteilseignervertreter	203
X. Zusammenfassung und Fazit	204
D. Weiterbildung von Beauftragten des Arbeitgebers	209
I. Betriebsbeauftragte im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz	210
1. Der Sicherheitsbeauftragte	210
a) Anforderungen an Sicherheitsbeauftragte	210
b) Anspruch auf Weiterbildung	211
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	212
2. Der Betriebsarzt	213
a) Anforderungen an Betriebsärzte	213
b) Anspruch auf Weiterbildung	214
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	214
3. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit	215
a) Anforderungen an Fachkräfte für Arbeitssicherheit	215
b) Anspruch auf Weiterbildung	215
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	215
II. Betriebsbeauftragte im Bereich Umweltschutz	216
1. Der Betriebsbeauftragte für Immissionsschutz	216
a) Anforderungen an Immissionsschutzbeauftragte	216
b) Anspruch auf Weiterbildung	217
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	217
2. Der Störfallbeauftragte	218
a) Anforderungen an Störfallbeauftragte	218

b) Anspruch auf Weiterbildung	219
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	219
3. Der Betriebsbeauftragte für Abfall	220
a) Anforderungen an Betriebsbeauftragte für Abfall	220
b) Anspruch auf Weiterbildung	220
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	221
4. Der Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz	221
a) Anforderungen an Gewässerschutzbeauftragte	221
b) Anspruch auf Weiterbildung	222
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	222
5. Der Gefahrgutbeauftragte	223
a) Anforderungen an Gefahrgutbeauftragte	223
b) Anspruch auf Weiterbildung	223
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	224
6. Der Beauftragte für Strahlenschutz	225
a) Anforderungen an Strahlenschutzbeauftragte	225
b) Anspruch auf Weiterbildung	225
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	226
7. Der Betriebsbeauftragte für Biologische Sicherheit	226
a) Anforderungen an Betriebsbeauftragte für Biologische Sicherheit	226
b) Anspruch auf Weiterbildung	227
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	227
III. Der Beauftragte für Datenschutz	227
1. Anforderungen an Datenschutzbeauftragte	227
2. Anspruch auf Weiterbildung	228
3. Verpflichtung zur Weiterbildung	228
IV. Fazit	229
V. Ausblick	231
E. Weiterbildung und Tarifvertrag	233
I. Tarifliche Regelbarkeit	235
1. Verfassungsrechtliche Grundlage	235
2. Einfachgesetzliche Einschränkung	236
3. Wirksamkeitskontrolle tariflicher Regelungen	236
II. Mögliche Inhalte	237
1. Inhaltsnormen i. S. d. § 4 Abs. 1 S. 1 TVG	238
a) Qualifizierungsgespräch	238
b) Teilhabeanspruch	238

c) Bestandsschutz-Qualifizierung	239
d) Selbständiger Weiterbildungsanspruch	239
e) Förderung besonders schutzwürdiger Arbeitnehmergruppen	240
f) Kostenbeteiligungs- und Rückzahlungsklauseln	241
g) Verpflichtung des Arbeitnehmers	242
2. Betriebsnormen i. S. d. § 4 Abs. 1 S. 2, 1. Alt. TVG	242
3. Betriebsverfassungsrechtliche Normen i. S. d. § 4 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. TVG	243
a) Erweiterung der Beteiligungsrechte zulässig	244
b) Erweiterung der Beteiligungsrechte unzulässig	245
c) Bewertung	245
d) Anspruch auf und Verpflichtung zur Weiterbildung	247
4. Gemeinsame Einrichtungen gem. § 4 Abs. 2 TVG	248
III. Fazit	249
F. Weiterbildung und Betriebsvereinbarung	251
I. Funktionelle Zuständigkeit der Betriebspartner	252
II. Grenzen der Regelungsbefugnis	252
III. Art der Betriebsvereinbarung	253
1. Mitbestimmte und freiwillige Betriebsvereinbarungen	253
2. Teilmitbestimmte Betriebsvereinbarungen	254
3. Anwendung auf Weiterbildung	254
a) Weiterbildung als tauglicher Gegenstand einer freiwilligen Betriebsvereinbarung	254
aa) Freiwillige Betriebsvereinbarung nur in sozialen Angelegenheiten	255
bb) Berufsbildung als soziale Angelegenheit i. S. d. § 88 BetrVG	255
cc) Freiwillige Betriebsvereinbarung auch in personellen Angelegenheiten	256
dd) Bewertung	257
ee) Zwischenergebnis	257
b) Rechtsfolgen	258
aa) Gemeinsame oder getrennte Behandlung	258
bb) Anwendbare Vorschriften	258
(1) Erzwingbarkeit	259
(2) Nachwirkung	259
(3) Tarifliche Begrenzung der Regelungsbefugnis	260

(a) Teilweise Regelung durch mitbestimmte Betriebsvereinbarung	262
(aa) Berufsbildung als soziale Angelegenheit i. S. d. § 88 BertVG	262
(bb) Berufsbildung als personelle Angelegenheit ...	262
(b) Teilweise Regelung durch freiwillige Betriebsvereinbarung	263
(c) Umfassende Regelung durch teilmitbestimmte Betriebsvereinbarung	263
(d) Sperrwirkung zwingender tariflicher Bestimmungen kraft Natur der Sache	263
(e) Bewertung	264
IV. Mögliche Inhalte	266
1. Inhaltsnormen	266
a) Anspruch auf Weiterbildung	266
b) Kostenbeteiligungs- und Rückzahlungsklauseln	267
c) Verpflichtung zur Weiterbildung	268
2. Betriebliche Normen	268
3. Betriebsverfassungsrechtliche Normen	269
V. Fazit	270
Teil 3: Schlussbetrachtung	271
A. Zusammenfassung.....	273
B. Fazit.....	281
C. Literaturverzeichnis	283